

Kreistagssitzung 18.07.2016

**Redebeitrag: Bericht der Geschäftsführer – Herr Braune für Kreisbau, RMIM und Gesundheits GmbH (TOP 6 a, b und c)**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

der Rems-Murr-Kreis hat eine engagierte Beteiligungsgesellschaft an seiner Seite: Die Kreisbaugruppe! Sie schafft Räume für Menschen! Ob nun bei Instandhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen bei den Liegenschaften des Kreises, bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes oder bei Konversionsmaßnahmen wie dem Notariat – die Kreisbaugruppe ist hier ein verlässlicher Partner. Sie schafft die Basis im Kreis für Bildung, Pflege, Dienstleistung, Arbeiten, fürs Gesund werden, fürs Parken und vieles mehr - in Form von funktionierenden Gebäuden. Sie verwaltet und baut Wohnungen – hier freuen wir Grüne uns besonders über die Berücksichtigung ökologischer Aspekte und das langfristig angelegte Projekt zur Schaffung von sozialem Wohnungsbau. Und - sie unterstützt die Städte und Kommunen im Kreis bei der Städtebaulichen Entwicklung.

Die Rems-Murr-Gesundheits GmbH bildet mit Ihren Gesundheitszentren eine gute Synergie an den Klinikstandorten und ist gleichzeitig eine Dienstleistung im Gesundheitsbereich für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir wünschen uns, dass auch die noch freien Kapazitäten in Winnenden zeitnah belegt werden. Schlussendlich steht die Kreisbaugruppe finanziell gut da, mit einer guten Eigenkapitalquote. Ich glaube wir können hier mit Stolz sagen: Wir haben es hier mit Fachfrauen und Fachmännern zu tun, die ihr Handwerk bestens verstehen.

All diese Fachkenntnis konnten wir als Kreis abrufen, als 2015 die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge nicht mehr ausreichten.

Die Führungstruppe um Dirk Braune krepelte die Ärmel hoch und machte das Thema Flüchtlingsunterbringung zur Chefsache. Gemeinsam mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelten sie kurzerhand Konzepte für eine schnelle Unterbringung, machten sich auf die Suche nach Liegenschaften und stellten Personal für die technische Betreuung ein und beteiligten sich an den Bürgerinformationsforen. Unkompliziert und pragmatisch wurde dort angepackt, wo man gebraucht wurde. Ganz dem Motto der Kreisbaugruppe entsprechend: - Räume für Menschen -.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass die Aufnahme der Flüchtenden erfolgreich und friedlich gestaltet werden konnte, möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie haben sich über die Maßen engagiert. Im neu gegründeten Fachbereich „Flüchtlingswohnraum“ bei der RMIM, kümmern sich nun sage und schreibe 26 Hausmeister um die Gemeinschaftsunterkünfte und 4 weitere Mitarbeitende koordinieren und organisieren den bautechnischen und kaufmännischen Bereich.

Gleichzeitig wurde bei der Kreisbaugruppe auch schon nach vorne geschaut und überlegt, wie es mit den Anschlussunterbringungen weitergehen kann. Aktuell wurden hier bereits gute Gespräche mit Kommunen geführt, die nun auch Grundstücke hierfür bereitgestellt haben.

Die Kreisbaugruppe ist in sehr kurzer Zeit sehr stark gewachsen. Mittlerweile sind hier mehr als 200 Mitarbeitende beschäftigt. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Mitarbeitenden der Kreisbaugruppe für die gelungene Arbeit, die Sie alle tun, um Räume für Menschen zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.